

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF  
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von  
Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Siegfried Schuster und Peter Willi  
für die  
ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE  
Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Bericht über das Frühjahr 1985 (abgeschlossen am 23.6.1985):  
Abkürzungen siehe OR 91 und 93.

Allgemeine Bemerkungen: Es war ein unfreundliches Frühjahr. Dies kommt in den Monatsmittelwerten kaum zum Ausdruck, aber es gab einige ausgeprägte Kälte- und Schlechtwetterperioden, so Schnee selbst im westlichen Bodenseegebiet zwischen 18. und 23. März mit einem Eistag am 18.3. und insgesamt 13 Frosttagen im März (alle Werte wie immer auf Konstanz bezogen). In diese erste Kälteperiode fällt ein auffälliger Zugstau bei Kiebitz und Singdrossel. Eine elftägige Regenperiode um den 10. April führte anscheinend nicht zu besonderen Vorkommnissen, während sich die dritte Schlechtwetterperiode Ende April/Anfang Mai in ausgeprägten Zugstaus niederschlug, vor allem bei Singvögeln und Möwen! Der Limikolenzug blieb trotz der bis Anfang Mai idealen Schlickbedingungen eher spärlich. Ein ausgesprochener "Wasserläufertag" am 25.4. läßt sich mit den lokalen meteorologischen Bedingungen nicht erklären.

Als neue Art für den Bodensee - vorbehaltlich der Entscheidung der Österreichischen Avifaunistischen Kommission - ist der Blaßspötter zu verzeichnen.

Faunistisch bedeutend wichtiger sind systematische Untersuchungen, z.B. die Wasservogelzählungen (siehe separater Bericht) oder die Zugplanbeobachtungen an der Hornspitze durch GA (Zusammenstellung siehe hinten). Hierhin gehört auch eine systematische Aufsammlung von Totfunden im Raum Immenstaad - Hagnau (vorwiegend am Seeufer) durch BS. Zwischen 1.12.1984 und 24.3.1985 ergaben sich 379 Funde in 50 Vogelarten, u.a. 4 Sperber, 1 Zwergschnepfe, 17 Feldlerchen (alle nach dem Kälteeinbruch), 21 Wiesenpieper, 9 Kohlmeisen und 28 Bergfinken.

Wetterdaten, mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

	März	April	Mai
Monatsmitteltemperatur	3,7	8,7	13,8
langjähriger Durchschnitt	4,2	8,5	12,7
Niederschlag in mm	35	96	90
langjähriger Durchschnitt	47	58	87
Pegelmittel Konstanz in cm	276	282	346
langjähriger Durchschnitt	288	316	362

-----  
Die einzelnen Arten:

Sterntaucher: Zwischen 23.4. und 11.5. im Erisk. bis zu 7 (am 5.5., M.Deutsch, W.Frenz, GK, F.Muschel). Am 7.4. bei Kesswil 2 unter den

(Nr. 97/Juni 1985)

Prachttauchern (PW) - am gleichen Tag einer bei Horn/Höri hoch nach NE (GA).

Prachttäucher: Siehe OR 96! Die seit Anfang März festgestellte große Anzahl von ca. 35 Vögeln hielt sich bis Mitte Mai! Wegen des unterschiedlichen Anteils von Prachtkleidvögeln (=PK) ist zu vermuten, daß es öfter Wechsel gab. Die Vögel konzentrierten sich in auffälliger Weise bei Kesswil und fischten dort ufernah: 37 (davon 3 PK) am 1.4. (AB), 39 (davon 12 PK) am 5.4. (SS), 36 (davon 6 PK zusammen und 24 schlichte im Trupp) am 10.4. (SS), 27 am 19.4. (RSo), 24 am 5.5. (GA), 38 (davon 2 PK) am 14.5. (PW), 27 (keiner PK) am 22.5. (PW) und 12 noch Anfang Juni (A.u.M.Berger).

Außerdem bis zu 4 (am 27.4., MH, AS, C.Gihr) vom 26.4. - 19.5. Erisk./Frhf. und 5 am 11.4. Rsp. (SS).

Eistaucher: Die in OR 96 erwähnten 2 Vögel auf der Seetaucherstrecke wurden zuletzt am 3.4. beobachtet (BPo, RSo).

Rothalstaucher: Maibeobachtungen bei Kstz.-Staad (24.4. - 22.5. bis zu 3, BPo), Schachen (2ad am 11.5., Chr.Braunberger, M.Deutsch u.a.) und Kesswil (2ad am 14.5., PW).

Ohrentaucher: Offenbar nicht der zuletzt vom 10.3. gemeldete Brutkleidvogel (OR 96), sondern ein schlichter wurde am 3. und 19.4. bei Kesswil gesehen (BPo, RSo). Außerdem 1 Prachtkleidvogel, der schlüpfende Wasserinsekten frißt, am 18./19.5. Radam. (GA, W.Fiedler, UW).

Kormoran: Siehe OR 96! Noch im April/Mai größere Trupps, z.B. Erm. 20 am 5.5. fliegend und 1 - 2 mind. bis 16.6. (U.Weidner u.a.), Hornspitze 45 am 3.5. (UW) und je 1 noch am 15. und 31.5. (GA, UW), Stockam. 20 am 20.4. (HWe), Erisk. 94 am 14.4. (M. Deutsch u.a.) sowie 7 am 12.5. und 4 am 1.6. (M.Deutsch). Übrigens hat das im Mai 1985 am ganzen See beobachtete Barschsterben wahrscheinlich viel mehr Fische vernichtet als alle Kormorane zusammen fressen!

Krähenscharbe: Nachtrag zu OR 96. Eine sehr gut durch Bild und Text dokumentierte Beobachtung eines Vogels (auf einem Seezeichen neben einem Kormoran sitzend) durch W.A.Jauch vom 22.11. 1984 bei Kstz.-Staad erreichte uns nach Redaktionsschluß für den letzten OR.

Seidenreiher: Bisher keine Beobachtung! Durch den strengen Winter wurden die Brutbestände in Südfrankreich (GA mdl.) und wahrscheinlich im ganzen Mittelmeerraum stark dezimiert.

Nachtreiher: Der erste, ein Altvogel, am 23.4. Sd. (VB); dann je 1 am 8. und 9.5. Wollr. (F.Hohlfeld), und am 16.5. an 4 ganz verschiedenen Stellen des Bodensees je 1: Rhd. (ASt), Erisk. (E. Steppacher), Wollr. (1ad, GA) und Rad. (nachts Rufe, SS). Am 17.5. im Rhd. 2 (ASt) und am 31.5. bei Frhf. 1ad (A.Strauß).

Silberreiher: Am 16.3. fliegt 1 vor dem Rsp. über den See (BP, ASt).

Schwarzstorch: Am 22.3. zieht 1 über die Hornspitze hoch nach E (GA). Es war der 1. warme Tag nach einer Kälteperiode mit Schnee. Außer einer Beobachtung vom 21.3.1976 (Avifauna) frühestes Bodenseedatum!

Graugans: Der in OR 96 vom 24.12.1984 bei Arbon gemeldete Vogel mit Halsband stammt vom Neusiedler See - er wurde am 17.6.1984 markiert (fide PW).

Bergente: Die im Frühjahr übliche Ansammlung im Rhd. wurde nur zweimal bemerkt: 45 am 20.3. (PW) und 104 am 3.4. (BPo, RSo). Dort am 3.5. noch 12 (ASt) und am 11.5. noch 1,1 (M.Deutsch u.a.).

(Nr. 97/ Juni 1985)

Außerdem bis 12.5. im Erisk. bis zu 5,5 (GK u.a.) und 4,1 am 15.5. Hornspitze (GA).

Eisente: Von Mitte Februar bis 5.5. bei Eschenz 2 (UW).

Trauerente: Nach dem großen Trupp im Dezember 1984 (OR 96) sah VB am 10.4. wieder 17 am Rsp., im Wetterwinkel waren 3 am 5.4. (ASt). Einzelvögel im Rhd. außerdem am 22.4. (♀) und 4.5. (♂, BPo). Im Erisk. ein umfärbendes ♂ vom 21.4. - 12.5. (M.Deutsch, GK u.a.).

Samtente: Die ungewöhnliche Ansammlung im Raum Erisk.-Frhf. (OR 96) dauerte weiter an: maximal 86 am 16.4., zuletzt 18 am 13.5. (M.Deutsch). Am 1.4. bei Luxburg 4 und bei Landschlacht 15♂ (AB). Am 5.4. bei Landschlacht sogar 46 (SS).

Schlangenadler: Am 3.5. über dem Wollr. 1 (BPo).

Wiesenweihe: Früheste Beobachtung am 2.4. Hornspitze 1ad ♂ (GA). Bisher frühestes Datum am 6.4.1965 (Avifauna I). Weitere Beobachtungen vom Heimzug 1985 liegen zwischen 26.4. und 19.5. Dornbirner Ried und Rhd. (VB, BPo).

Schelladler: Nachträglich wurde die Beobachtung eines immat. Vogels gemeldet, der sich vom 13. - 15.1.1985 bei Seefeldern aufhielt (D.Koch, Hwa). Protokoll liegt vor.

Steinadler: Ein letztjähriges Ex. am 15.4. im Rhd. (BPo).

Rotfußfalke: Wie in den letzten Jahren schwacher Durchzug: 4 Beobachtungen vom 22.4. Hornspitze (GA) bis 26.5. Lustenau (ASt) - jeweils ♂.

Kranich: Vom 11. - 19.4. bei Böhringen-Reute 1 (UW, SS u.a.).

Austernfischer: 3 Feststellungen von Einzelvögeln: 13.4. Rsp. (ASö), 22.5. Rhd. (PW) und 20.5. Wollr. (H.Stark).

Stelzenläufer: Einer im Wollr. vom 22. - 25.4. (U.Weidner u.a.).

Säbelschnäbler: Zweimal am Überlinger See: 14.4. Dingelsdorf-Wallhausen 2 (Th.Bölle, J.Heier, W.Mosbrugger) und 23.4. Stockam. 1 (HWe).

Brachschwalbe: Am 16.6. im Rhd. eine unter Ringeltauben (MH u.a.).

Flußregenpfeifer: 41 Beobachtungen verteilen sich entsprechend dem niederen Wasserstand rund um den See. Zwischen 31.3. und 15.5. wurden meist 1 - 4 Ex. beobachtet mit einer deutlichen Häufung Ende April, maximal 10 am 25.4. an der Radam. (AB), 4 am 23.4. Erisk. (M.Deutsch, F.Muschel) und 5 am 23.4. im Wollr. (HJ).

Kiebitzregenpfeifer: Während im Erm. am 1.5. fünf (BPo, RSo) und im Erisk. am 10.5. drei (M.Deutsch, F.Muschel) ausnahmsweise große Konzentrationen darstellen, fehlen Meldungen vom Rhd. fast völlig!

Kiebitz: Während der Kälterückfall Mitte März an vielen Orten zu einer deutlichen Kälteflucht geführt hat (am 19.3. in drei Stichprobenzählungen bei Moos während total 90 Minuten 2325 nach W, AB, bei Mindersdorf am 15.3. 850 rastende, am 16.3. keine mehr, HWe), scheinen sie z.T. trotz Kälte ausgeharrt zu haben: 22.3. im Weitenried 800 (SS), am 15.3. im Rhd. 1000, am 20.3. dort 600 (VB, PW), wobei sich die verbleibenden Vögel jeweils auf wenige quadratmetergroße, vom Wind und von der Sonneneinstrahlung apere Flächen konzentrieren. Jedes dieser Territorien wurde gegen Eindringlinge durch Imponieren oder Balzflug verteidigt!

Kampfläufer: Während am 16.4. im Erm. immerhin 345 Ex. gezählt

(Nr. 97/Juni 1985)

wurden (BPo,RSo), ergaben Schlafplatzzählungen im Rhd. nur maximal 130 am 30.3. und 6.4. (VB). Tagsüber sah SS - jedoch jeweils an zwei verschiedenen Plätzen, nämlich Wetterwinkel und Fb. - am 5.4. über 100 + 80 bzw. am 11.4. sogar 130 + 80.

Uferschnepfe: Eine relativ große Ansammlung von 61 Ex. am 30.3. in der Fb (VB), wobei im übrigen nur 8 Märzdaten (frühestens 16.3. Rhd. 3, ASt) vorliegen!

Brachvogel: Die Frühjahrszahlen lagen weit hinter denen der Vorjahre zurück: im Erm. maximal um 80 vom 25.3. - 4.4. (HJ), im Rhd. 400 - 350 vom 27.3. - 10.4. (VB).

Grünschenkel: Relativ große Ansammlungen Ende April/Anfang Mai in der Hegnebucht: 25 am 26.4. (HJ) und 47 am 1.5. (M.Dienst), im Rhd. dagegen nur 13 am 27.4. (VB). Besonders auffällig ist ein über den See ziehender Trupp von 24 Ex., der am 25.4. über die Hornspitze nach N zieht (GA).

Bruchwasserläufer: Auch diese Art konzentriert sich am Untersee: 52 am 25.4. an der Radam. (AB) und 29 am 1.5. in der Hegnebucht (M.Dienst), während zur gleichen Zeit im Rhd. nur 2 beobachtet wurden (ASt, PW).

Flußuferläufer: Zwei auffällige Zugansammlungen: Am 28.4. im Erisk. 10 (M.Deutsch, MH, GK u.a.) und am 4.5. an der Bregam. 7 (VB).

Schwarzkopfmöwe: Zwischen 21.4. (M.Deutsch u.a.) und 25.5. bis zu 3ad in der Lachmöwenkolonie im Rhd. (ASt). Am 26.5. im Erisk. 2ad (MH, GK), am 6.5. zudem eine subad. an der Radam. (GA).

Zwergmöwe: Im April und Mai vor allem im Untersee: Maximal 82 am 5.5. im Erm. (RSO) und 105 am 6.5. an der Radam. (GA, AB), am Vortag noch lediglich 12ad, 12immat. Nach dem 10.5. wiederum nur im Erm., fast ausschließlich immat. (HJ) und erst jetzt im Rhd., maximal 30 vorj. am 7.6. an der Bregam. (VB).

Sturmmöwe: Am 5.5. vor dem Erisk. 550, vor allem immat., noch am 19.5. dort 60 (GK).

Heringsmöwe: Am 28.4. vor dem Erisk. 4ad fuscus, 5ad graellsii und 3 immat. (GK).

Dreizehenmöwe: Noch am 6.5. eine su ad. an der Radam. (GA).

Zwergseeschwalbe: Am 14.5. eine im Rhd. (GA), am 20.5. eine in der Fb. (VB), am 25.5. zwei und am 26.5. eine bei Erisk. (M. Deutsch, MH u.a.), am 9.6. schließlich 5ad (!) im Rhd. (R.Appenzeller, B.Keist, F.Furrer, PW u.a.).

Küstenseeschwalbe: Am 16.5. zwei, am 19.5. noch eine im Rhd. (PW) und wiederum 2 am 9.6. am selben Ort (R.Appenzeller, B.Keist, F.Furrer, PW). Ausführliche Protokolle liegen vor!

Trauerseeschwalbe: Anfang Mai an verschiedenen Orten größere Ansammlungen, insbesondere 120 am 11. im Rhd. (Chr. Braunberger), 25 am 12. im Erm. (HJ) und 39 am 7. an der Radam. (AB).

Ziegenmelker: Am 10.5. im Erisk. 1 auf einem Weg ruhend (A. Strauß).

Alpensegler: Am 4.5. über der Fb. 1 (BPo, RSo).

Bienenfresser: Ein rufender am 27.5. über das Erisk. ziehend (MH).

Wiedehopf: Zwischen 15.4. und 5.5. mind. 12 Beobachtungen im Rhd., Erisk., bei Rad. und Romanshorn mit maximal 3 Ex. am 28.4. im Rhd. (ASö).



(Nr. 97/Juni 1985)

Kurzzehenlerche: Am 28.4. bei Uttwil auf einem Acker 1 mit Feldlerchen (PW). Am 4.5. auf dem Hochwasserdamm in der Fb. 2 (BPO, RSo).

Spornpieper: Am 5.5. im Rhd. zusammen mit Brach- und Rotkehlpiern 1 (PW).

Schafstelze: Bei den Planbeobachtungen an der Hornspitze wurden zwischen 1.4. und 7.5. insgesamt 422 Ex. registriert (GA). Ende April/Anfang Mai Zugstau mit z.T. hohm thunbergi-Anteil: 28.4. Erisk. etwa 50 flava + 1 thunbergi (MH), 1.5. Rhd. 36 thunbergi (PW) und Erisk. 75 flava (GK), 3.5. Mett. 150, davon etwa 70 thunbergi (SS), 5.5. Mett. 70 (30 Thunbergi, SS) und Rhd. 30 (20 thunbergi, PW) sowie 150 thunbergi auf der Insel Reichenau (HJ). Die ersten thunbergi wurden bereits am 9.4. an der Radam. gesehen (GA). Andere Rassen: 2.5. Mett. 1 ciereocapilla (SS), 15.5. Iz-nang 1 feldegg (GA) und 26.5. Rhd. 1 feldegg (AST).

Braunkehlchen: Ende April/Anfang Mai Zugstau: 24.4. Wollr. 6,4 (F.Hohlfeld), 28.4. Weitenried ca. 20 (UW), 1.5. Wollr. und Moos je 7 (HJ, SS) und 3.5. um Lindau 5 (ES).

Schwarzkehlchen: Am 16.5. sieht PW ein ♂ der sehr auffällig gefärbten sibirischen Rasse manti mit weißlicher Kehle (!), ange-deutetem weißen Augestreif und sandfarbenem Bürzel im Rhd.

Singdrossel: Schneeflucht und Zugstau bei Immenstaad, Frhf. und Espasingen am 18. bzw. 19.3. mit mind. 1450 (BS), 500 (Chr. Braunberger) bzw. 250 (HWe).

Mariskensänger: Am 11.4. im Rhd. 1 singender (SS) - 3. Bodenseenachweis.

Blaßspötter: Am 4.5. beobachteten BPO und RSo im Rhd. einen Spötter, den sie auf Grund der festgestellten Merkmale als Blaßspötter ansprechen. Ebenfalls einen Blaßspötter sehen VB und E. Winter am 25.5. bei Hard. Protokolle liegen vor. Vorbehaltlich der Zustimmung der Avifaunistischen Kommission Österreich.

Halsbandschnäpper: Am 18.4. (BPO) und 24.4. (P.v.Maltzahn) je 1♂ bei Kstz. an verschiedenen Plätzen.

Trauerschnäpper: Ende April/Anfang Mai ausgeprägter Zugstau bei Schnee bis 700mNN, z.B. am 28.4. Mett. über 10 (SS) und Erisk. 11 (M.Deutsch, MH, GK) und noch deutlicher am 3.5. Mett. 15 (SS), Wollr. 72 auf 1km Strecke (BPO) und Lindau bis Argenbrücke 10 (ES).

Beutelmeise: Der Durchzug kulminierte in der 2. Aprildekade: 11.4. Rhd. über 26 (SS), 15.4. Wollr. 25 (M.Dienst, F.Hohlfeld, U. Weidner), 16.4. Hornspitze 28 (GA).

Bergfink: Zu den wenigen bisher bekannten Maidaten kamen 2 Feststellungen hinzu: 4.5. bei Rad. 1 (SS) und 7.5. Hornspitze 1 (GA).

- - - - -

### Kurzbericht über die Planbeobachtungen zur Erfassung des Frühjahrszuges an der Hornspitze 1985

Nach 1984 wurden heuer zum zweiten Mal Planbeobachtungen zur Erfassung des Frühjahrszuges durchgeführt. Zählpunkt war genau wie letztes Jahr der äußerste Punkt der Halbinsel Höri bei Horn. Gezählt wurde täglich vom 2. März bis 7. Mai - insgesamt knapp 300 Beobachtungsstunden. Begonnen wurde 1/4 Stunde vor Sonnenaufgang. Als Zähler war vor allem GA tätig - daneben aber auch R. Specht, ASm, AB, UW u.a.

Es kann allgemein gesagt werden, daß bei fast allen Arten die

letztjährigen Zahlen nicht erreicht wurden - trotz fast gleicher Zahl an Beobachtungsstunden. Das war wohl eine Auswirkung des harten Winters bzw. des schlechten Brutjahres 1984.

Gesamtsummen 1984 und 1985 - Arten mit negativer Bilanz

	1984	1985
Buchfink	15.983	7.832
Kernbeißer	178	41
Wiesenpieper	1.329	398
Wasserpieper	518	106
Heckenbraunelle	482	184
Singdrossel	445	130
Heidelerche	418	80
Wacholderdrossel	5.680	2.546

Gesamtsummen 1984 und 1985 - Arten mit positiver Bilanz

	1984	1985
Schafstelze	304	422
Beutelmeise	140	179
Laubsänger	56	73

1985 wurde z.B. kein einziger ziehender Kleiber, kein Kreuzschnabel und kein Buntspecht bemerkt. Auch bei den sog. Invasoren lagen die Zahlen 1985 erheblich niedriger, z.B. Eichelhäher nur 17 gegenüber 2.856 im Vorjahr und Kohlmeise 188 statt 777, dagegen 763 Zeisige gegenüber nur 247 im Vorjahr.

Zahlenmäßig fast gleichstarker Zug 1984 wie 1985 wurde notiert z.B. bei Sperber, Ringel- und Hohltaube, Baumpieper und Rohrammer.

Trotz der unterschiedlichen Gesamtzahlen bei vielen Arten und trotz ganz anderer Wetterlage überraschten bei einigen Arten die fast identischen Medianwerte (=50% durchgezogen) 1984 wie 1985:

	Median 1984	Median 1985
Ringeltaube	26.3.	25.3.
Wiesenpieper	21.3.	21.3.
Bergstelze	20.3.	20.3.
Wacholderdrossel	23.3.	22.3.
Beutelmeise	15.4.	14.4.

Als Seltenheiten seien erwähnt: Schwarzstorch, Rotfußfalke, Mittelspecht, Schwarzspecht (2 Ex., davon 1 über den See ziehend!), Wiesenweihe, Bartmeise, Rotkehlpieper und 111 ziehende Kormorane. Eine genaue Auswertung der Ergebnisse (Wettereinfluß, Tageszeitliche Durchzugrhythmen, Zugrichtungen) erfolgt noch.

Zusammenstellung: GA

- - - - -

Bericht über die Wasservogelzählungen 1984/85

Kurzkomentar zu einzelnen Arten:

Der Haubentaucherbestand liegt den 3. Winter in Folge konstant niedrig mit Wintersummen (ohne April) um 20.000, dagegen in den 70er Jahren nie unter 40.000! Beim Rothalstaucher ist (aus diesem Grund?) seit drei Wintern eine deutlich ansteigende Tendenz zu erkennen. Beim Schwarzhalstaucher wurde das schlechteste Ergebnis seit 1967 erzielt - erstmals seit dem genannten Jahr liegt die Wintersumme unter 1.000. Der Kormoran ist nach wie vor der einzige Fischfresser mit seit 1975 ansteigenden Zahlen.

Ergebnisse der Wasservogelzählungen Bodensee im Winter 1984/85

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	Apr.
Pegel Konstanz cm	374	394	293	276	268	301	274	286
Prachttaucher			6	13	18	2	11	22
Sterntaucher			1	2		1		
Haubentaucher	4600	4500	2100	2300	1900	1700	2500	3100
Rothalstaucher	7	41	15	23	4	5	4	4
Ohrentaucher		1						
Schwarzhalstaucher	260	290	170	160	30	35	37	86
Zwergtaucher	400	570	880	750	510	470	550	540
Kormoran	74	435	1040	890	590	510	400	290
Graureiher	160	350	520	560	230	190	160	72
Singschwan			54	84	150	170	92	
Höckerschwan	1520	840	980	1050	870	760	760	750
Saatgans			2		90	390		
Bleßgans					42	6	4	
Brandgans	1		8	6		7	6	4
Stockente	4700	8900	17000	19000	14000	10000	8700	2500
Krickente	110	210	3000	2200	1200	800	1500	220
Knärente	7						6	71
Schnatterente	1620	2200	4200	4100	550	180	880	360
Pfeifente	10	20	140	220	29	26	290	8
Spießente	2	9	89	91	82	78	120	7
Löffelente	130	630	1500	1300	330	300	200	120
Kolbenente	1500	1900	2800	1500	6	1	65	640
Tafelente	7900	30000	58000	32000	25000	3700	1300	370
Moorente	1	1	4	1	1	1	1	
Reiherente	6700	42000	116000	82000	47000	17000	7800	2500
Bergente	1	2	11	12	36	9	11	12
Schellente	11	130	2500	5400	5600	4700	2800	260
Samtente			38	10	7	43	145	93
Trauerente				20				
Eiderente	56	23	38	62	50	23	27	77
Eisente					1	2	2	2
Gänsesäger	370	770	780	700	420	330	270	88
Mittelsäger			1	1	8	6	3	7
Zwergsäger			4	7	14	13	11	
Bleßhuhn	16000	34000	59000	51000	31000	16000	15000	7000
Wasservogel i.T.	46	128	270	206	129	56	44	19
Eisvogel	8	31	28	29	2			
Lachmöwe			23000		17000			
Sturmmöwe			2600		3600			
Silber-/Weißkopfmöwe			450		51			
Heringsmöwe			27		7			

Nicht enthalten sind Gehegeflüchter bzw. freifliegend gehaltene Vögel (Kanadagans, Graugans) und sehr seltene Arten (Eistaucher, Zwergschwan).

Der Singschwan hat nicht nur zum zweiten und dritten Mal bei einer Wasservogelzählung die "Schallmauer" 100 Ex. durchbrochen, sondern seinen Bestand gegenüber "Normalwintern" fast verdoppelt. Man darf auf die kommende Saison gespannt sein! Die Schnatterente überschritt gleich zweimal im vergangenen Winter die bisher nie erreichte 4.000er Marke. Daß die Wintersumme den absoluten Spitzenwert vom Vorwinter mit fast 16.000 (gegenüber bis dahin maximal 10.000!) nicht ganz erreichte, lag an der fast vollständigen Untersee-"Gfrörne" im Januar und Februar. Auch bei der Pfeifente wäre ein neues Wintersummen-Maximum zustande gekommen, wenn dies nicht die Vereisung der Hauptliege-

plätze und das Ausweichen auf den Rhein bei Schaffhausen verhindert hätte. So gab es im März mit 286 Ex. lediglich ein neues Maximum seit 1961! Der Löffelentzenbestand ist mit Wintersummen um 4.000 seit 1976 nahezu unverändert, obwohl es Mitte November 1984 ein absolutes Bodenseemaximum gab.

Noch zwei weitere Arten erreichten im November neue Höchstwerte: Die Tafelente überschritt zum vierten Male die 50.000er Marke, und bei der Reiherente gab es erstmals über 100.000 Ex. Trotzdem lagen die Wintersummen bei beiden Arten unter denen des Vorwinters, die Tafelente erreichte sogar nur einen für die letzten 15 Winter unterdurchschnittlichen Wert! Dies gilt erst recht für das Bleßhuhn, das den drittschwächsten Bestand der letzten 16 Winter erzielte. Bei dieser Art gab es durch Eis und Schnee auch zahlreiche Verluste. So blieb auch die Wintersumme (immer nur Monate September bis März!) aller Wasservögel zusammen mit 880.000 weit hinter dem Spitzenwert von über 1 Million 1983/84 zurück.

GA sei für die Zusammenstellung und für die monatliche Unterrichtung der Wasservogelzähler herzlich gedankt. Ein ebenso herzlicher Dank geht an alle Wasservogelzähler, die unter oft schwierigen Bedingungen die Zahlen erarbeiten. Im kommenden Winter wird der gesamte Bodensee lückenlos zum 25. Male gezählt. Das dürfte Anlaß zu einer neuen Auswertung sein!

SS

- - - - -  
Spenden

Alle systematischen Sonderprogramme kosten trotz der fast ausschließlich ehrenamtlichen Feldarbeiten Geld, z.B. der Versand der Wasservogel-Zählergebnisse und der Rundbriefe allein mehrere hundert Mark pro Jahr. Als nächstes stehen an die umfangreichen Auswertungen der Zugplanbeobachtungen und von 25 Jahren Wasservogelzählung Bodensee - das ist wahrscheinlich ohne Computer nicht mehr machbar! Auch die Auswertung der Rasterkartierung 1985 auf ca. 30% aller Quadrate und der Vergleich mit 1980/81 erfordert die Mithilfe von Fachleuten aus der Statistik. Deshalb sind wir auf Spenden angewiesen und für jede Spende herzlich dankbar.

• Auf unseren Konten 724.810.01 bei der Schweiz. Bankgesellschaft Kreuzlingen, 1900 968 bei der Raiffeisenkasse Rieden-Vorkloster in Bregenz und 660 22658 00 bei der Baden-Württ.Bank in Konstanz gingen diesmal folgende Beträge ein:

A.u.M.Berger 50,-sFr., H.Endrass 50,-DM, W.Gubler 100,-sFr., H.Heinzler 20,-DM, Dr.J.Strehlow 20,-DM und T.Tinner 120,-sFr.

- - - - -  
Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Sommer 1985. Wir erbitten Ihre Meldungen bis spätestens 20.September 1985 an Harald Jacoby, Beyerlestr.22, D-775 Konstanz, Tel.07531/65633.

Wichtig!

Planbeobachtungen Herbstzug Erisk.

Wichtig!

Für die diesjährigen Vogelzug-Planbeobachtungen im Eriskircher Ried zwischen Ende August und Anfang November werden dringend noch Beobachter gesucht. Meldungen bitte direkt an Mathias Hemprich, Niederholzstr. 32 in D-799 Friedrichshafen.